



Programm
Januar – Juni
2024



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

Stellen Sie sich vor, Sie schwimmen in den schönen Wellen vom Cover, tauchen ein in das Meer aus Lichtinseln und -atollen, Bergkämmen aus flüssigem Gold und Tälern aus tiefer Dunkelheit ...

Licht braucht die Materie, um für uns sichtbar zu sein. Und die Materie das Licht.

Was man dann sieht, selbst in den exakten Wissenschaften, lässt sich selten hübsch ordentlich in einem Setzkasten präsentieren oder als Basta-Moment feiern. Die Wirklichkeit ist komplex, selten eindeutig, verändert sich und präsentiert, je nach Perspektive, das ein oder andere Fragment.

Über die Wirklichkeit ließe sich noch viel und sicherlich auch Klügeres sagen, der Punkt ist aber folgender: Wissbegier, Austausch, Diskussion und Nach- oder gar Neudenken vergrößern die Oberfläche, auf der sich die Wirklichkeit zeigen kann.

Warum sich mit der Wirklichkeit (kann man gerne auch ins Plural setzen) überhaupt beschäftigen? Weil wir mitten drin sind; und weil, da sind sich viele von uns sicherlich einig, es sich orientiert bedeutend besser lebt.

Mit dem Halbjahresprogramm 1/2024 wollen wir in das Spiel von Licht, Materie und Leben mit offenen Augen eintauchen und darüber reden, vielleicht gar wirksam werden. Damit es fruchtbar wird, braucht es Ihre Blickwinkel.

Ihre
Dr. Anja N. Stuckenberger

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

3 Dr. Anja Nicole Stuckenberger

4 Thematisches Inhaltsverzeichnis

8 Kalendarisches Inhaltsverzeichnis

10 Gefeiert wird

- 10 Neues Grundsatzpapier: Besprechung im Mitgliederforum der Ev. Stadtakademie Bochum
- 10 Zur Woche der Brüderlichkeit:
 - Geschwister in der Bibel
 - Die Hirschlands – eine jüdische Bankiersfamilie aus Essen
- 11 Stelenweg: Übergabe der 12. Stele: Wattenscheid
- 11 Mitgliederversammlung der Ev. Stadtakademie Bochum
- 12 Europa-Woche: Europa – Ein Versprechen? Lesung

13 Exkursion

- 13 Bochum – Essbar! Wie Ökologie schmeckt
- 15 Skulptur und Architektur als Ortsbildung in Bochum

16 Geschichte

- 16 Solidarität und Staatsräson – der Bezug zur deutschen Vergangenheit
- 17 Giorgia Meloni – die erstaunliche Karriere einer Postfaschistin
- 17 Eine Gondelfahrt durch Venedig: Zeitreise durch Kunst und Kultur
- 18 Stelenweg: Übergabe der 12. Stele: Wattenscheid
- 18 Die Hirschlands – eine jüdische Bankiersfamilie aus Essen

- 19 Auge um Auge, Zahn um Zahn? Recht, Gerechtigkeit im antiken Babylonien
- 20 Identitätspolitik und politischer Islam

21 Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus

- 22 Jürgen Habermas und die politische Vernunft
- 23 Reden wir über die richtigen Themen? Realpolitik, geopolitische Herausforderungen
- 24 Kimberlé Crenshaw, Critical Race-Theory und Intersektionalität
- 25 Gender Pay-Gap. Lässt sich Diskriminierung messen?
- 26 Identitätspolitik und politischer Islam
- 27 Follow the Science! Wissenschaftsbasierte Prognosemodelle aus klimapolitischer Sicht

29 Demokratie

- 29 Giorgia Meloni – die erstaunliche Karriere einer Postfaschistin
- 29 Gender Pay-Gap. Lässt sich Diskriminierung messen?
- 30 Kreative Zivilcourage am Beispiel von Extinction Rebellion

31 Arbeit

- 31 Erfolgreich scheitern: Wie unser soziales Umfeld unser Lernen am Arbeitsplatz beeinflusst

32 Sport

- 32 Sommermärchen oder Albtraum? Manni Breuckmann guckt nach vorne und zurück

33 Medizin

- 33 Wann ist ein Mensch ein Mensch? Synthetische Embryonen und die Inklusivität des Würdeschutzes

34 Klimawandel

- 34 Mit der Literatur durch die Klimakrise? „Climate-Fiction“
- 34 Kreative Zivilcourage am Beispiel von Extinction Rebellion
- 34 Follow the Science! Wissenschaftsbasierte Prognosemodelle, Politik
- 34 Die Verletzlichkeit Gottes im Neuen Testament

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die

35 Theologie

- 35 Das Geheimnis des Evangeliums
- 36 Geschwister in der Bibel / Umgang von Geschwistern untereinander – Zur Woche der Brüderlichkeit
- 36 Die Verletzlichkeit Gottes im Neuen Testament

37 Kunst und Kultur

- 37 Mit der Literatur durch die Klimakrise?
Anrufungen – Eine interreligiöse Spurensuche
- 37 Khalil Gibran, Der Prophet. Zum 100. Jubiläum
- 38 LebensZeit im $\frac{3}{4}$ Takt?
- 39 Anrufungen – Eine interreligiöse Spurensuche

40 FilmForum

- 41 Die jungen Jahre im Film, 1. Film: Amarcord ...
- 41 Die jungen Jahre im Film, 2. Film: Jojo R ...
- 42 Die jungen Jahre im Film, 3. Film: Die letzte V ...

43 Mittwochsgespräche in der Fritz Bauer Bibliothek: Israel/Palästina

- 43 Mittwochsgespräche 1 – 4 in der Fritz Bauer Bibliothek

44 Ausblick auf das 2. Halbjahr 2024

- 44 Zur Theologie und Praxis der Feindesliebe
- 44 Sommerfest mit cicuit

44 Veranstaltungsauswahl einiger unserer Partner

- 44 cicuit – deutsch-italienische Gesellschaft e.V.
- 45 Kulturraum Melancthonkirche
- 45 Stadtkirche Pauluskirche
- 45 artENSEMBLE Theater

- 46 Allgemeine Geschäftsbedingungen
der Ev. Stadtakademie (AGB)
- 49 Fördern und Mitglied werden der Evangelischen
Stadtakademie Bochum e.V.
- 51 Impressum

Für kurzfristig geplante Veranstaltungen zu aktuellen Themen konsultieren Sie bitte www.stadtakademie.de, unseren Newsletter und die Presse.

WIR HABEN **BOCK** AUF
BOCHUM

Inhaltsverzeichnis**Januar**

Di, 9., 18.30	Jürgen Habermas und die politische Vernunft	22
Di, 16., 18.30	Mitgliederforum der Ev. Stadtakademie e.V.: Grundsatzpapier	10
Do, 18., 18.00	Solidarität und Staatsräson – der Bezug zur deutschen Vergangenheit	16
Fr, 19., 19.30	Giorgia Meloni – die erstaunliche Karriere einer Postfaschistin	29
Di, 23., 18.30	Reden wir über die richtigen Themen? Realpolitik, geopolitische Herausforderungen	23

Februar

Mi, 7., 16.00	Mittwochsgespräche: Israel/Palästina	43
Mi, 7., 19.00	FilmForum: „Die jungen Jahre“ 1/3	41
Fr, 23., 19.30	Eine Gondelfahrt durch Venedig: Zeitreise durch Kunst und Kultur	17
Di, 27., 18.30	Das Geheimnis des Evangeliums	35

März

Mo, 4., 18.30	Geschwister in der Bibel. Zur Woche der Brüderlichkeit	10
Di, 5., 18.30	Kimberlé Crenshaw, Critical Race-Theory und Intersektionalität	24
Mi, 6., 16.00	Mittwochsgespräche: Israel/Palästina	43
Mi, 6., 19.00	FilmForum: „Die jungen Jahre“ 2/3	41
Di, 12., 18.30	Mit der Literatur durch die Klimakrise?	34
Do, 21., 11.00	Übergabe der 12. Stele: Wattenscheid	11
Do, 21., 18.30	Die Hirschlands – eine jüdische Bankiersfamilie aus Essen	18

April

Di, 9., 19.00	Erfolgreich scheitern: Wie unser soziales Umfeld unser Lernen beeinflusst	31
Mi, 10., 16.00	Mittwochsgespräche: Israel/Palästina	43
Mi, 10., 19.00	FilmForum: „Die jungen Jahre“ 3/3	42
Di, 16., 18.30	Wann ist ein Mensch ein Mensch? Synthetische Embryonen, Würdeschutz	33
Di, 23., 18.30	Gender Pay-Gap. Lässt sich Diskriminierung messen?	25
Di, 30., 18.30	Kreative Zivilcourage am Beispiel von Extinction Rebellion	30

Mai

Sa, 4., 19.00	Khalil Gibran, Der Prophet.	37
Di, 7., 17.00	Mitgliederversammlung der Ev. Stadtakademie Bochum	11
Di, 7., 18.30	Identitätspolitik und politischer Islam	26
Mi, 8., 16.00	Mittwochsgespräche: Israel/Palästina	43
Di, 14., 18.00	Europa – Ein Versprechen? Lesung	12
Mi, 15., 18.30	LebensZeit im $\frac{3}{4}$ Takt?	38
Mi, 28., 18.30	Follow the Science! Wissenschaftsbasierte Prognosemodelle, Politik	27

Juni

Di, 4., 19.00	Sommermärchen oder Albtraum? Manni Breuckmann guckt	32
Mi, 5., 19.30	Anrufungen – Eine interreligiöse Spurensuche	39
Sa, 8., 10.00	Bochum – Essbar! Ökologie schmeckt	13
Di, 18., 18.30	Auge um Auge, Zahn um Zahn? Recht, Gerechtigkeit im antiken Babylonien	19
Do, 20., 18.30	Die Verletzlichkeit Gottes im Neuen Testament	36
Fr, 28., 17.30	Skulptur und Architektur als Ortsbildung in Bochum	15

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2024

10. September	Theologie und Praxis der Feindesliebe	44
im August	Sommersfest mit cicuit	

Veranstaltungsauswahl einiger unserer Partner**cicuit**

Fr., 12. Jan.	19.30 Uhr, Versöhnung „Friedensorgel“	44
Fr., 1. März	19.30 Uhr, Geheimnisse des Tibers	44

Kulturraum Melancthonkirche

Sa., 10. Feb.	18.00 Uhr, WerkstattKonzert Schönberg	45
Fr., 29. März	21.00 Uhr, „Aber wie Orpheus ...“	45

Pauluskirche

Fr., 2./Sa., 3.2.	Performance „Samson Tate“	45
-------------------	---------------------------	----

artENSEMBLE Theater

Di., 13. Feb.	20.00 Uhr, Singvögel und Raben waren auch nicht mehr da.	45
---------------	--	----

Dienstag, 16. Januar 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Mitgliederforum der Ev. Stadtakademie
Bochum e.V.

Besprechung des Grundsatzpapiers

Das Grundsatzpapier finden Sie als pdf-Dokument in der Mediathek. Dieses neue Grundsatzpapier zur Ev. Stadtakademie Bochum e.V. wird im Forum besprochen. Und das bei einem kleinen Imbiss.

Der Eintritt ist frei.

Montag, 4. März 2024, 18.30 – 20.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Michael Rosenkranz

Zur Woche der Brüderlichkeit:

Geschwister in der Bibel/ Umgang von Geschwistern untereinander

Vortrag, Gespräch, kleiner Empfang



Wer Geschwister hat, muss sich von Anbeginn an zwei Fronten bewähren – in der Auseinandersetzung mit seinen Geschwistern und im Ringen um die Liebe der Eltern. Das prägt den Menschen durchaus, wie uns die Bibel an vielen Beispielen zeigt. Der Vortrag „Geschwister in der Bibel/ Umgang von Geschwistern untereinander“, anlässlich der Woche der Brüderlichkeit, führt in dieses Thema ein.

Dr. Michael Rosenkranz ist Mitglied der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen und dort derzeit Vorsitzender des Gemeinderates. Er ist Arzt im Ruhestand.

Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 21. März 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
Norbert Fabisch

Die Hirschlands – Aufstieg und Vertreibung einer jüdischen Bankiersfamilie aus Essen

s. Seite 18

Stelenweg „Jüdisches Leben in Bochum – Orte der Erinnerung“

Donnerstag, 21. März 2024,
11.00 – 12.00 Uhr

Fußgängerzone Bochum-Wattenscheid
Oststraße/Nähe Saarland-Brunnen

Hans-Peter Herzog, Dr. Manfred
Keller, Schülerinnen und Schüler
der Maria Sybilla Merian-Gesamt-
schule Wattenscheid

Stelenweg: Übergabe der 12. Stele an die Öffentlichkeit



Die zwölfte Stele im Stelenweg zur jüdischen Geschichte von Bochum und Wattenscheid widmet sich dem jüdischen Leben in der lange selbständigen „Freiheit Wattenscheid“. Sie wurde von zwei Geschichtskursen der Maria Sybilla Merian-Gesamtschule Wattenscheid erarbeitet. Unter der Leitung von Charlotte Lyding und Marius Jakobus, angeleitet von Andreas Halwer, früher Stadtarchivar in Wattenscheid, werden die Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse ihrer Arbeit vor Ort vorstellen.

Zur offiziellen Übergabe der Stele an die Öffentlichkeit sprechen außerdem Hans-Peter Herzog, Bezirksbürgermeister Wattenscheid, und Dr. Manfred Keller, Leiter der AG Stelenweg der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Der Eintritt ist frei.

<https://www.stadtakademie.de/stelenweg/informationen.html>

Dienstag, 7. Mai 2024, 17.00 – 18.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Vorstand der Ev. Stadtakademie Bochum e.V.
Mitgliederversammlung der
Ev. Stadtakademie Bochum e.V.

Jahresvollversammlung,
anschließend mit kleinem Empfang und Vortrag

Dienstag, 14. Mai 2024, 18.00 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Susanne Hocke und Jürgen Larys,
artENSEMBLE THEATER

Europa – ein Versprechen?

Zur Europa-Woche: Kleiner Sektempfang.
 Lesung mit Nachgespräch

Manche geben ein Versprechen für Europa. Andere versprechen sich einiges von Europa. Für Dritte ist Europa eher ein Schreckgespenst – irgendwo zwischen Brüsseler Bürokratie, Verlust der Souveränität und Reibung mit nicht immer geliebten Nachbarn. Und doch hat dieser Kontinent einen erstaunlichen Weg hinter sich gebracht – von den mythologischen Anfängen, Demokratie in Athen und römischer Republik, über blutige Kriege hin zu Visionen des Friedens. Und nun? – Susanne Hocke und Jürgen Larys begeben sich auf Spurensuche und stellen vor allem die Frage, wie es um unsere Gegenwart und Zukunft in Europa bestellt ist.



Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Theaterschaffender und bespielt von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum. www.ensembletheater.de

Susanne Hocke ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Theater-Akademie Stuttgart, engagiert in Esslingen, München. Seit 2007 freischaffend. Leitet das Festival Junges Theater Lünen.



Jürgen Larys ist Schauspieler, Sänger, Regisseur, Autor und Schauspiellehrer. Westfälische Schauspielerschule Bochum, sieben Jahre deutsche Stadttheater, zwei Jahre New York. Seit 1997 freischaffend.

Der Eintritt ist frei.

Fotos: Felix Husch Waligura

art
ENSEMBLE
THEATER



Samstag, 8. Juni 2024,
 10.00 – 17.00 Uhr
 Treffpunkt an der Haltestelle
 Bochumer Verein/Jahrhunderthalle (Linien 302 und 310)

Bochum – Essbar! Wie Ökologie schmeckt

**mit Andreas Grande, Johannes Tangen und
 Magdalena Kruska**

**Tagesexkursion zu ausgewählten Naschorten und
 Gemeinschaftsgärten in Bochum**

Sowohl die Nahrungsmittelproduktion als auch Stadtplanung haben Einfluss auf globale und lokale Klimabedingungen, Biodiversität und Lebensqualität. „EssBO! Ernährungsrat Bochum“ schafft und experimentiert mit urbanen ökologischen Mikro-Räumen als Teil städtischen Lebens in Gegenwart und Zukunft. Wir sind eingeladen, diese Arbeit kennenzulernen und für uns weiterzudenken: Unsere Stadt soll eine essbare Oase werden – klimafreundlich mit einer hohen Biodiversität. Zusammen mit EssBO! Ernährungsrat Bochum erleben Sie, wo Bochum bereits essbar ist. Am Vormittag lernen Sie Naschorte des Westends kennen mit Andreas Grande vom Gemeinschaftsgarten „Naturparadies am Maarbach“ und am Nachmittag erwarten Sie Johannes Tangen und Magdalena Kruska im großen Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann in Laer. Es darf gepflückt und genascht werden.

Ablauf

10.00 Uhr: Treffen am Bunker, Station Westpark (Tram 302/ Bus 352), Nähe Parkplatz Jahrhunderthalle; 10 bis 15 Minuten Gehweg

10.15 Uhr: Ankommen am Gemeinschaftsgarten „Naturparadies am Maarbach“; Führung mit Andreas Grande

11.15 Uhr: Abfahrt Haltestelle Westpark: 3 Stationen bis „Jahrhunderthalle/Bochumer Verein“ (Tram 302); Besichtigung des öffentlichen Naschortes „Botopiagarten“, evt. noch Spaziergang ca. 5 bis 10 Minuten zum öffentlichen Gemeinschaftsgarten Diekampgarten

12.00 Uhr: Abfahrt per Shuttlebus oder ÖPNV mit der Tram 310 und 1x Umstieg zum Bus 372



ca. 13.00 Uhr: Ankommen am Hof Bergmann bei Johannes Tangen und Magdalena Kruska: Mittagessen am Hof aus selbst gezogenem Gemüse bis ca. 14.00 Uhr, dann Führung und Workshop bis 17.00 Uhr. Wir lernen den großen Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann kennen und erhalten eine Einführung in die verschiedenen Projekte (Terra Preta, Kompost, Naturtoilette, usw.) „Im Gemeinschaftsgarten wächst mehr als Mensch sät“.

In Verbundenheit mit EssBO! Ernährungsrat Bochum.

Eine Anmeldung ist erforderlich:

office.stadtakademie@ekww.de; 0234-962904-661

Eintrittsgelder: 22 € / ermäßigt 19 €,

inkl. Mittagessen und Fahrt zwischen den Orten.



**Weil Zusammenhalt
uns allen gut tut.**

**Zusammenhalt fördern lässt
Menschen teilhaben.**

Diesem Engagement fühlt sich die Sparkasse Bochum seit jeher verpflichtet. Das stärkt uns alle – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Zusammenhalt in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Freitag, 28. Juni 2024, 17.30 – 19.30 Uhr
Treffpunkt: Bochum, Busbahnhof
an der Wittener Straße

Dr. Hartmut Schröter

**Skulptur und Architektur als
Ortbildung in Bochum**

**Spaziergang von Serras Terminal
am Bahnhof zum Stadtpark**



Skulpturen und Gebäude beurteilt man meist nach ihrer Form und Gestaltung. Sie sind aber im öffentlichen Raum sehr wesentlich zur Platz- und Ortsbildung. Was macht ihre atmosphärisch sehr wirksame Attraktivität aus? Das wollen wir auf diesem Spaziergang erkunden.

Kriegszerstört bietet Bochum ein eklatantes Beispiel für die Verödung von Orten durch die funktional-nützliche Nachkriegsbauweise. Es gibt aber auch Gegenmaßnahmen. Größtes Aufsehen und vehemente Gegenreaktionen bis hinein in die Politik löste die Errichtung des Terminals von Richard Serra am Bahnhof aus. Tief sitzende Einschätzungen der eigenen Arbeit in unserer Industrieregion, der Streit um moderne abstrakte Kunst und um Kulturbetrieb und Finanzen wurden durch diesen rostigen Metallkoloss aufgewühlt. Wie sieht man das heute? Was trägt diese Skulptur zur Ortsbildung bei? Wie verhält sie sich zu den umliegenden Bauten, wie diese zu ihr? Mit solchen Fragen gehen wir weiter zu den Stadtwerken, zum neuen Gerichtsgebäude, zum Nordbahnhof, zum Künstlerpavillon auf dem Weg zum Museum; von dort durch den Stadtpark mit seinen Skulpturen zur Lutherkirche und zurück über die Synagoge und den kleinen Skulpturenpark am Augustakrankenhaus ins Parkschlösschen, wo wir den Abend bei guten Gesprächen und gedecktem Tisch „geschmackvoll“ ausklingen lassen.

Dr. Hartmut Schröter ist Pfarrer i.R. und Kunstphilosoph. Er war von 2005 bis 2008 Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum.

Eine Anmeldung ist erforderlich:

office.stadtakademie@ekww.de; 0234-962904-661

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können. Das Abendessen ist auf eigene Rechnung.



Donnerstag, 18. Januar 2024,
18.00 – 19.30 Uhr
Justizzentrum Bochum, Josef-Neu-
berger-Straße 1, 44787 Bochum

Prof. Dr. Moshe Zimmermann

Solidarität und Staatsräson – der Bezug zur deutschen Vergangenheit

Vortrag mit Diskussion

In seinem Vortrag setzt der Historiker Moshe Zimmermann sich damit auseinander, dass Israel für die deutsche Politik, wie auch für die deutsche Öffentlichkeit, ein heikles Thema ist. Das Jahr 2023 wurde zur präsenzlosen Herausforderung für die Bundesrepublik, die ja von Israels Existenz beziehungsweise Sicherheit als Teil der deutschen Staatsräson ausgeht. Die rechtsradikale israelische Regierung, die seit Anfang des Jahres besteht, und der Gaza-Krieg, der am 7. Oktober mit dem Überfall von Hamas auf das Kernland Israel begann, stehen im Mittelpunkt. „Die jüngsten Entwicklungen in Israel,“ so Zimmermann, „sind für Europäerinnen und Europäer, für Deutsche, nicht nur wegen der Last der Vergangenheit oder wegen der gemeinsamen Interessen beider Staaten relevant. Vielmehr auch deshalb, weil der Rechtsruck ein europäisches, ja ein globales Problem ist. Wie in diesem Kontext die Bekämpfung des Antisemitismus einzuordnen ist, wäre eine weitere akute Frage.“

Professor Dr. Moshe Zimmermann ist israelischer Historiker, Antisemitismus- sowie Fußballforscher und -fan. Seine Familie stammt aus Hamburg und floh während des Nazi-Regimes nach Palästina, damals britisches Mandatsgebiet. Zimmermanns wissenschaftliche Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Französischen Revolution, der deutsche Nationalismus und Antisemitismus sowie die Geschichte der jüdischen Emanzipation. Er hat umfassend über die deutsche Sozialgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts geforscht, lehrte an der Hebrew University in Jerusalem und viele Jahre als Gastprofessor an Universitäten in Deutschland.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit dem Fritz Bauer Forum und dem Landgericht Bochum.

Der Eintritt ist frei. Einlass ab 17.30 Uhr. Bitte kommen Sie frühzeitig wegen der erforderlichen Sicherheitskontrollen!

Wir bitten um Ihre Anmeldung zur Veranstaltung bis zum **15. Januar 2024** unter: VeranstaltungLGBO@lg-bochum.nrw.de

Freitag, 19. Januar 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
Clubraum der Stadtbücherei Bochum
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Ulrich Ladurner:

Giorgia Meloni – die erstaunliche Karriere einer Postfaschistin

s. Seite 29

Freitag, 23. Februar 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Donatella Chiancone-Schneider

Eine Gondelfahrt durch Venedig: Zeitreise durch Kunst und Kultur – Teil 1: Im venezianischen Mittelalter

Vortrag und Nachgespräch

Eine gemütliche Runde durch die venezianische Geschichte präsentiert ausgewählte Beispiele von Kunst und Kultur vom Mittelalter bis zur Moderne. In diesem Vortrag geht es um das venezianische Mittelalter. Dr. Donatella Chiancone-Schneider, die in Venedig geboren wurde und dort Kunstgeschichte studierte, stellt handverlesene Aspekte u.a. von Malerei, Bildhauerei und Architektur aber auch Musik, Theater und Traditionen vor. Dabei bespricht sie sowohl Persönlichkeiten und Werke aus der Serenissima als auch Arbeiten, die auswärts unter der Faszination für die Wasserstadt entstanden und noch heute in der kollektiven Vorstellung stark damit verbunden sind.

Dr. Donatella Chiancone-Schneider ist promovierte Kunsthistorikerin, freie Kuratorin und populärwissenschaftliche Kunstvermittlerin; in ihren Vorträgen, Publikationen und Ausstellungen erklärt sie kunsthistorische Themen zeitgemäß und unterhaltsam. Ihre Vortragstourneen der letzten Jahre haben sie bereits in zahlreiche Städte bundesweit sowie nach Italien, Österreich, Polen, Dänemark und in die Schweiz geführt.

Eine Veranstaltung von circuit in Verbundenheit mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Eintrittsgelder: 6 € / ermäßigt 4 €. Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Foto: Ludger F.J. Schneider

Donnerstag, 21. März 2024, 11.00 – 12.00 Uhr
 Fußgängerzone Bochum-Wattenscheid
 Oststraße/Nähe Saarland-Brunnen
**Hans-Peter Herzog, Dr. Manfred Keller, Schüler der
 Maria Sybilla Merian-Gesamtschule Wattenscheid**
Stelenweg: Übergabe der 12. Stele an die Öffentlichkeit
 s. Seite 11

Donnerstag, 21. März 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, Eingang Christ-
 straße 7 (Ecke Saladin-Schmitt-Straße), 44789 Bochum
Norbert Fabisch
**Die Hirschlands – Aufstieg und Ver-
 treibung einer jüdischen Bankiersfamilie
 aus Essen**
 Vortrag mit Diskussion



Wenige Tage vor dem Novemberpogrom schrieb der Essener Polizeipräsident der Familie Hirschland, sie dürfe „jederzeit in das deutsche Reichsgebiet zurückkehren“. Vermutlich erhielt keine andere jüdische Familie eine vergleichbare Bescheinigung. Der Preis für ihre privilegierte Emigration war hoch: Die lokalen Nazigrößen zertraten das außerordentliche Engagement für die jüdische Gemeinde, „arisierten“ eine der größten Privatbanken Deutschlands und raubten 27 Gemälde der absoluten Spitzenklasse.

Dieses Werk der Vernichtung beendete eine Aufstiegs-
 geschichte, die 1811 begann, als Lehrer Salomon Hirsch-
 land das Landstädtchen Essen betrat. Salomons Sohn Si-
 mon gründete die Simon-Hirschland-Bank, Isaac war der
 „Banker“ von Essen und gemeinsam finanzierten sie die
 boomende Ruhrindustrie. Isaacs Söhne Kurt und Georg
 erlebten nach sensationellen Erfolgen die Vernichtung
 der immensen Lebensleistung von vier Generationen.
 Mit größtem Einsatz versuchte die Familie nach ihrer
 Flucht möglichst viele Juden aus Nazi-Deutschland zu
 retten und errichtete dafür ein Rettungswerk. Doch Bitter-
 nis und tiefste Enttäuschung blieben zurück.

*Norbert Fabisch, geboren in Essen, studierte
 Geschichte und arbeitete bei Professor Hans
 Mommsen. Als Lehrer kümmerte er sich be-
 sonders um Holocaust-Erziehung. Nach sei-
 ner Pensionierung stieß er in Essen-Werden
 auf die Reste der Villa Franzenshöhe. Damit
 begann eine intensive Recherche im New
 Yorker Leo Baeck Institute, das auf rund
 16.000 Seiten das Schicksal einer außerge-
 wöhnlichen Bankiersfamilie und ihre Vertreibung dokumen-
 tiert. Fabisch war Stipendiat des Förderprogramms Stadt-
 teil-Historiker Ruhrgebiet 2018–2021 der GLS Treuhand.*



Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 18. Juni 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

PD Dr. Rosel Pientka-Hinz
Auge um Auge, Zahn um Zahn?
**Vorstellungen von Recht und Gerechtig-
 keit im antiken Babylonien**
 Vortrag mit Diskussion

Welche Vorstellung von Gerechtigkeit verbirgt sich hinter
 unterschiedlichen Strafmaßen der babylonischen Recht-
 sprechung? Wie kann es sein, dass eine babylonische
 Bardame um 1800 vor Christus, die bei der Bierabrech-
 nung betrogen hat, im Fluss ertränkt wurde – einem auf-
 sässigen Sohn, der an seinen Vater Hand anlegte, eben
 diese Hand abgeschnitten wurde – und eine der Lüge

überführten Priesterin Blut ins Gesicht geschmiert und die Haube heruntergerissen wurde. Eine Einordnung des berühmten Kodex Hammurabi soll zeigen, wie göttliches Recht und herrschaftliche Gerechtigkeit zum Wohle des Volkes ihre Wirkung entfalteten.



PD Dr. Rosel Pientka-Hinz lehrt altorientalische Religionsgeschichte am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum. Im Sonderforschungsbereich „Metaphern der Religion“ (SFB 1475) leitet sie das Teilprojekt CO2 „Altorientalische Ordnungsvorstellungen zwischen Recht und Religion“. Daneben gehört die antike Tierwelt zu ihren bevorzugten Forschungsschwerpunkten.

Leitung: Tugce Simsek

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €. Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 7. Mai 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Susanne Schröter

**Identitätspolitik und politischer Islam –
Postkolonialismus zwischen Religionsfreiheit
und Extremismus**

Reihe „Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus“

s. Seite 26

Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus

Leitung: Prof. Dr. Dieter Beese

Einführung in die Reihe: Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus

Die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland funktioniert auch in einer Zeit schwerer Krisen auffallend gut: Die Bürger wählen nach wie vor diejenigen bürgerlichen Parteien, die grundsätzlich miteinander koalieren können. Bei der Gesetzgebung arbeiten Regierung und Opposition in einzelnen Fällen zusammen. Radikale Parteien können sich zur Wahl stellen, kommen aber über parlamentarische Randphänomene nicht hinaus und werden als Regierungsparteien abgelehnt. Die Medien sind in ihrer Berichterstattung frei. Die Sicherheitsbehörden reagieren auf außerparlamentarischen Protest rechtsstaatlich und verhältnismäßig. Die Bürger sind zwar politisiert, agieren aber Protest und Zustimmung friedlich aus.

Beklagt wird allerdings ein rau gewordenes Gesprächsklima. Debatten entzünden sich vornehmlich an Themen, die unter der Gesamtüberschrift „Identitätspolitik“ verhandelt werden. Es geht um Geschlechterbeziehungen, kulturelle Homogenität und natürliche Lebensgrundlagen. Die zentralen Kampfbegriffe sind: „Sexismus“, „Rassismus“ und „Klimakatastrophe“. Diese werden vorrangig in der Form von Populismus und Aktivismus ausagiert. Bei aller Breite und Leidenschaft der Debatte bedarf es allerdings auch der kritischen Selbstprüfung, ob diese Diskussionen tatsächlich die entscheidenden Gegenwartsfragen treffen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus“ möchte die Ev. Stadtakademie zu einer gleichermaßen sachlich informierten wie kritisch argumentierenden Debatte und damit zur Meinungsbildung beitragen. Die Vorträge widmen sich exemplarisch einzelnen Personen, in denen sich einschlägige thematische Fragen besonders verdichten. Zwei Abende widmen sich den Phänomenen „Wokismus“ und „Gender Pay-Gap“. Ein Vortrag setzt sich mit der Frage auseinander, ob angesichts der Dominanz dieser Kulturthemen nicht die Bedeutung geopolitischer Realpolitik unterschätzt und die Zukunft der Freiheit fahrlässig gefährdet wird.

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 16

**Theologisch-anthropologische
Reflexionen**

**Zur ethischen Verantwortung in
Gesellschaft, Politik und Kirche**
Günter Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €
ISBN 978-3-7504-2335-0

Zu bestellen unter:

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>



Dienstag, 9. Januar 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Linus Hauser

Jürgen Habermas und die politische Vernunft

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus
Halbjahresauftakt mit Umtrunk

Gender- und Critical Race – Theory beziehen sich ausdrücklich auf die Kritische Theorie (der Gesellschaft) der Frankfurter Schule, wie sie vor allem von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno repräsentiert werden. Dass politische Bewegungen, die durch konkrete aktuelle oder historische Unrechtserfahrungen motiviert werden, nicht vor dem Umschlag in Terror und Diktatur gefeit sind, war beiden Autoren stets gegenwärtig. Jürgen Habermas gilt als der Denker, der den kritischen Impuls der Kritischen Theorie mit dem Gestaltungsauftrag einer Demokratie stets zu vermitteln gesucht hat. Derzeit warnt er angesichts des russischen Kriegs gegen die Ukraine vor dem Risiko eines durch identitären Moralismus geförderten Bellizismus und mahnt gesellschafts- und wissenschaftspolitisch die bleibende universale Geltung des aufklärerischen Programms vernunftgeleiteter Praxis an.

Linus Hauser war, nach Stationen in Frankfurt, Bistum Münster und Freiburg i.B., von 1996 bis 2016 Professor für Systematische Theologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Sein Schwerpunkt ist die Erforschung von „Neomythen“, die er im Kontext einer Theorie der Moderne in seiner dreibändigen Kritik der neomythischen Vernunft (2004 – 2016) in kulturgeschichtlicher Perspektive darstellt. Wesentliche Arbeiten davor beziehen sich auf Immanuel Kant und die moderne Wissenschaftsphilosophie und ihre theologische Bedeutung. Im Januar 2011 wurde Hauser bei ihrer Gründungsversammlung zum Vorsitzenden der Christlich-Ezidischen Gesellschaft für Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft (e.V.) gewählt und hatte diesen Vorsitz bis zum 26. Oktober 2013 inne.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Dienstag, 23. Januar 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Michael Lüders

Reden wir über die richtigen Themen? Realpolitik im Zeichen geopolitischer Herausforderungen

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus

In seinem neuesten Buch „Moral über alles?“ problematisiert Michael Lüders die vor allem in Deutschland geführten Moraldiskurse. Die öffentliche Debatte, die politischen Auseinandersetzungen und die Berichterstattung in den Medien werden beherrscht von identitätspolitischen und moralischen Anliegen. Zur gleichen Zeit finden globale Umwälzungen statt, die mit Klimawandel, Pazifismus und Antidiskriminierung nichts oder nur sehr wenig direkt zu tun haben. Geopolitische und wirtschaftliche Beziehungen sind in weltweitem Maßstab in eine Dynamik geraten, die den Wohlstand und die Stabilität Europas und speziell Deutschlands gefährden. Diese geopolitischen und weltwirtschaftlichen Umwälzungen sind geeignet, die in westlichen Ländern leidenschaftlich geführten Diskussionen obsolet werden zu lassen. Die bei uns dominanten Debatten sind möglicherweise nicht nur milieuspezifische Luxusdiskurse; im schlimmsten Falle tragen sie vielmehr zur Negativentwicklung der Zukunft des Westens im Allgemeinen und Deutschlands im Besonderen ursächlich bei. Es bedarf der Erkenntnis, Formulierung und Wahrnehmung realpolitischer Interessen, um Freiheit und Wohlstand auf Dauer zu sichern.

Michael Lüders studierte arabische Literatur in Damaskus, Islamwissenschaften, Politologie und Publizistik in Berlin. Promotion über das ägyptische Kino. Dokumentarfilme für SWR und WDR. Langjähriger Nahostkorrespondent der Wochenzeitung DIE ZEIT. Er lebt als Politikberater, Publizist und Autor in Berlin.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Dienstag, 5. März 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Alena Höfer

Kimberlé Crenshaw, Critical Race-Theory und Intersektionalität

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik,
Aktivismus und Populismus

Kimberlé Crenshaw ist eine amerikanische Juristin. Sie hat sich als Professorin spezialisiert auf institutionellen Rassismus und feministische Rechtstheorie. Von Crenshaw stammt der Begriff der multisektionalen Diskriminierung, der einen Zusammenhang unterschiedlicher Formen der Diskriminierung herstellt. In ihrem Artikel „Why Intersectionality Can’t Wait“ (2015) hat Crenshaw ihre Sicht zusammengefasst. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten und wirkt in unterschiedlichen Initiativen und Thinktanks darauf hin, ihre Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Ihre Ideen werden inzwischen auch in Deutschland breit diskutiert. Das wirft die Frage auf: Worin besteht die Bedeutung von Multisektionalität und Critical Race-Theory in Deutschland, und wo liegen Übereinstimmungen und Unterschiede im Vergleich mit den Debatten in den USA?

Alena Höfer ist seit 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Interkulturelle Theologie und Körperlichkeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr Universität Bochum. In ihrem Promotionsprojekt beschäftigt sie sich mit Netzwerkdynamiken und Deutungsmachtaushandlungen am Beispiel von Korean Americans. Ihre Forschungsschwerpunkte: Transkulturelle Theologie, (Post-) Migrationsforschung und Theologien der zweiten Generationen, Rassismuskritik und Intersektionalität (Fokus: anti-asiatischer Rassismus), Globales Lernen, Dekoloniale Theologie, Ecojustice, Interkulturelle Bibelhermeneutik.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Dienstag, 23. April 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Susanne von Hehl

Zum Beispiel: Gender Pay-Gap. Lässt sich Diskriminierung messen?

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik,
Aktivismus und Populismus

Die gesellschaftliche Polarisierung entlang identitätspolitischer Konfliktlinien thematisiert unterschiedliche Formen von Diskriminierung. Der subjektiv erlebten und Anerkennung fordernden Erfahrungen von Diskriminierung stehen deren Bestreitung und der Vorwurf eines Wettbewerbs der Selbststigmatisierung als Opfer gegenüber. Inwieweit lässt sich empirisch kontrollieren, ob strukturelle Diskriminierungen „wirklich“ vorliegen? Lässt sich gegebenenfalls zeigen, dass es objektive Fortschritte oder Rückschritte gibt? Am Beispiel des „Gender Pay-Gap“ soll diese Frage bearbeitet werden.

Prof. Dr. Susanne von Hehl ist promovierte Politikwissenschaftlerin und Diplom-Pädagogin. Seit ihrer Studienzeit ist sie mit der Problematik der gesellschaftlichen Polarisierung sowie dem politischen Umgang mit Identitätskonflikten befasst, erst als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster, dann als Pädagogin in der Kinder- und Jugendhilfe, als Geschäftsführerin der EAF im Rheinland sowie als Grundsatzreferentin bei der Sozialsenatorin in Bremen. Seit 2021 ist sie als Professorin für Politikwissenschaft / Sozialpolitik, insbesondere Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, an der Evangelischen Hochschule in Bochum tätig.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 7. Mai 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Susanne Schröter

Identitätspolitik und politischer Islam – Postkolonialismus zwischen Religions- freiheit und Extremismus

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik,
 Aktivismus und Populismus

Der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff hat mit seinem Satz „Der Islam gehört zu Deutschland“ für kontroverse Debatten gesorgt. Die politische Linke kritisiert mit ihrer Formel „antimuslimischer Rassismus“ jede Form der Islamkritik in Deutschland als Ausdruck islamophoben Ressentiments. Die politische Rechte skandalisiert eine von ihnen befürchtete Islamisierung Deutschlands. Die christlichen Kirchen suchen seit Jahrzehnten den christlich-muslimischen Dialog. Sicherheitspolitiker wie der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul, haben sich den Kampf gegen Clankriminalität auf die Fahnen geschrieben. Gleichzeitig gewinnen die Forderungen muslimischer Verbände und Gruppierungen Raum, religiöse Verhaltensnormen wie die Anwendung der Scharia, Verschleierung von Frauen und Mädchen, Geschlechtertrennung und Speisevorschriften nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Raum zu etablieren und islamische Bildungsinstitutionen jenseits der Kontrolle deutscher staatlicher Behörden zu betreiben. Während die christlichen Kirchen fortschreitend marginalisiert werden und mit einem drastischen Ansehensverlust zu kämpfen haben, und der öffentliche Diskursraum zunehmend weltanschaulich aufgeladen wird, erscheint der politische Islam als eine Form der Emanzipation von durch den weißen Westen kolonialiserten Kulturen. Wie lässt sich ein gangbarer Weg für das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit unter den Bedingungen einer freiheitlichen Demokratie beschreiben und organisieren?

Susanne Schröter ist Ethnologin. Sie lehrte und forschte u.a. an der University of Chicago und der Yale University, wurde 2004 Inhaberin des Lehrstuhls für Südostasienskunde an

*der Universität Passau und 2008 auf die Professur für „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ und an die Goethe-Universität Frankfurt berufen. Dort war sie 11 Jahre lang Principal Investigator am Exzellenzcluster „Heranbildung normativer Ordnungen“ und leitet seit 2014 das Frankfurter „Forschungszentrum Globaler Islam“. Sie ist neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten Vorstandsmitglied des „Deutschen Orient-Instituts“, Senatsmitglied der „Deutschen Nationalstiftung“ und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der „Bundeszentrale für politische Bildung“. Sie publizierte: *Global gescheitert? Der Westen zwischen Anmaßung und Selbsthass*. Freiburg: Herder, 2022. – *Allahs Karawane. Eine Reise durch das islamische Multiversum*. München: Ch. Beck, 2021. – *Politischer Islam. Stresstest für Deutschland*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2019.*

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 28. Mai 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Barbara Schlomann

Follow the Science! Wissenschaftsbasierte Prognosemodelle aus klimapolitischer Sicht

Vortrag mit Diskussion in der Reihe: Identitätspolitik,
 Aktivismus und Populismus

Das Thema „Klimawandel“ polarisiert die öffentliche Diskussion. Die Parole „Follow the Science“ ist durch die Klima-Aktivistin Greta Thunberg populär geworden. Wissenschaftlichen Erkenntnissen soll durch politisches Handeln und zivilgesellschaftliches Engagement Geltung verschafft werden. Gegen „Verschwörungstheorien“, „Klimaleugnung“ und „Geschwurbel“ wird „die“ Wissenschaft ins Feld geführt. (Vermeintlich) sicheres, faktenbasiertes Wissen wird Realitätsverleugnung und Verantwortungslosigkeit entgegengesetzt. Im Fall des Klimawandels beruht dieses Wissen aber auf Modellen und führt zu





Vorhersagen, die nicht hundertprozentig sicher, sondern hochgradig wahrscheinlich sind. Inwieweit kann Wissenschaft belastbare Aussagen über künftige Veränderungen des Weltklimas treffen, die eine hinreichende Grundlage für weitreichende und mit großen Ressourcen ausgestattete Handlungsoptionen darstellen?

Dr. Barbara Schlomann ist Energieökonomin am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe. Hier war sie viele Jahre in leitender Funktion im Bereich der Energiepolitik tätig und ist seit 2023 wissenschaftliche Beraterin des Geschäftsführenden Institutsleiters. Ihre Forschungsgebiete liegen im Bereich der nationalen und internationalen Energie- und Klimapolitik. Seit 2011 ist sie Mitglied im Board des European Council for an Energy Efficient Economy (eceee). Seit dem 1. September 2020 ist Barbara Schlomann auch Mitglied des Expertenrates für Klimafragen, der die Bundesregierung bei der Anwendung des Bundesklimaschutzgesetzes unterstützt.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Freitag, 19. Januar 2024,
19.30 – 21.00 Uhr
Clubraum der Stadtbücherei Bochum
Gustav-Heinemann-Platz 2-6,
44787 Bochum

Ulrich Ladurner
Giorgia Meloni – die
erstaunliche Karriere einer
Postfaschistin

Vortrag mit Diskussion

Giorgia Meloni, seit 2014 Vorsitzende der als postfaschistisch klassifizierten Partei Fratelli d'Italia (FdI) und seit 2020 Präsidentin der Europapartei „Europäische Konservative und Reformen“ (EKR), wurde am 22. Oktober 2022 italienische Ministerpräsidentin. Was bedeutet Melonis Wahl und Politik für Europa?



Ulrich Ladurner, Europakorrespondent der Wochenzeitung DIE ZEIT in Brüssel. Sein letztes Buch: Der Fall Italien.

Eine Veranstaltung von cicut in Verbundenheit mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Eintrittsgelder: 6 € / ermäßigt 4 €.
Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 23. April 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Prof. Dr. Susanne von Hehl

Zum Beispiel: Gender Pay-Gap.
Lässt sich Diskriminierung messen?

Reihe: Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus
s. Seite 25

**JANSSEN
BÜCHER**

Janssen in Bochum –
Die Konstante im Wandel der Stadt
*„Über 50 Jahre Ihr freundlicher
und kompetenter Partner im
Herzen Bochums!“*

Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234 - 13001
Telefax 0234 - 681646
info@janssen-buecher.de
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr



Dienstag, 30. April 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Heike Schick

Kreative Zivilcourage am Beispiel von Extinction Rebellion

Vortrag mit Diskussion

Die Aktionen von Extinction Rebellion verbinden politisches Engagement mit künstlerischer Gestaltung in Zeiten des Wandels. Mit Performances wie Straßentheater, Musik, Tanz oder Straßenfesten, die manchmal an Karneval erinnern, wird das Wissen um die Klimakrise vermittelt. Es werden Irritationen erzeugt, die Fragen aufwerfen und zum Mitdenken auffordern. Das Ziel ist es, die Herzen der Menschen für eine schönere, gerechtere und lebendigere Zukunft zu gewinnen. Der Vortrag vermittelt die Vielfalt des Protestes zwischen Legalität und Legitimität. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für einen Austausch über Ästhetik und gesellschaftliches Handeln in Zeiten der Klimakrise.

Heike Schick ist Designerin und Aktivistin. Dabei geht es nicht um die Gestaltung von Konsumgütern, die zum Kauf verführen, sondern um die Gestaltung unserer Beziehungen für eine schönere und gerechtere Welt und darum, welche Rolle Schönheit in Politik, Wirtschaft und Protest einnimmt. Sie ist auch Autorin des Buches „Macht der Geschichten – Geschichten der Macht“, wo sie der Frage nachgeht, wie Narrative unser Handeln und unsere Entscheidungen bestimmen. <https://decografie.de/>

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €. Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Diakonie 

**Diakonische
Dienste Bochum**

**Wir pflegen zu Hause.
0234 5070 20**

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung



Foto: Valery Kloubert

Dienstag, 9. April 2024, 19.00 – 20.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Hendrik Wilhelm

Erfolgreich scheitern: Wie unser soziales Umfeld unser Lernen am Arbeitsplatz beeinflusst

Vortrag mit Diskussion

Misserfolge sind unvermeidliche Begleiter unseres Berufslebens. Sei es eine Idee, die in einer Besprechung scheitert, ein Produkt, das trotz großer Anstrengungen keine Abnehmer findet oder eine Behandlung, die nicht anschlägt. Solche Rückschläge bieten oft wertvolle Einsichten, aber nicht immer lernen wir daraus. Im Alltag konzentrieren wir uns oft auf Merkmale wie Persönlichkeitseigenschaften, um zu erklären, warum manche Menschen scheinbar mehr aus Misserfolgen lernen. In diesem Vortrag präsentiert Hendrik Wilhelm Forschung zu einer komplementären Perspektive: Ob und wie wir aus unseren Misserfolgen lernen, hängt maßgeblich auch vom zwischenmenschlichen Klima in unserem unmittelbaren sozialen Umfeld ab. Was dieses Klima ausmacht und wie es beeinflusst werden kann, soll an diesem Abend diskutiert werden.

Prof. Dr. Hendrik Wilhelm ist seit 2019 Inhaber der Professur für Strategische Organisation am Reinhard-Mohn-Institut der Universität Witten/Herdecke. Er forscht zu der Frage, wie verantwortungsbewusste Führungskräfte die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern verbessern können. Seine Forschungsergebnisse werden in international führenden Fachzeitschriften veröffentlicht. Er studierte an der Universität Mannheim und der University of Auckland in Neuseeland und promovierte und habilitierte an der Universität zu Köln. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Judge Business School der University of Cambridge, UK, und an die Rotman School of Management der University of Toronto, Kanada.

Der Eintritt ist frei.



Dienstag, 4. Juni 2024,
19.00 – 20.30 Uhr
Evangelische Stadt-
akademie Bochum
Westring 26c,
44787 Bochum

Manni Breuckmann Sommermärchen oder Albtraum? – Manni Breuckmann guckt nach vorne und zurück

Vortrag mit Diskussion

Manni Breuckmann ist schon lange nicht mehr am Reporter-Mikrofon, aber der Fußball bleibt seine große Leidenschaft, die allerdings durch den rücksichtslosen Kommerz und die Kumpanei mit autoritären Ländern Dämpfer bekommen hat. In der Stadtakademie wird Manni Anekdoten aus seinem fast vierzigjährigen Reporterleben zum Besten geben, er wagt Prognosen zur anstehenden Europameisterschaft in Deutschland (14. Juni – 14. Juli) und guckt zurück auf die abgelaufene Bundesligasaison mit dem ewig kämpfenden VfL Bochum. Und er stellt sich der (hoffentlich) kritischen Diskussion mit dem Publikum über Entwicklungen und Tendenzen im Profi-Fußball.

Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit dem Luther-Verlag.

Manni Breuckmann, „gelernter“ Jurist (geb. 1951 in Datteln), arbeitete schon während des Studiums (Bochum, Marburg) als Fußballreporter für das WDR-Radio. Nach drei Jahren im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Schmidt wechselte er als Festangestellter zum WDR. Er war insgesamt vierzig Jahre für das Radio tätig, berichtete von sechs Weltmeisterschaften und sechs Europameisterschaften, über zahlreiche Europapokal-Spiele und immer wieder über die Bundesliga in der legendären ARD-Bundesliga-Konferenz. Neben der Fußball-Berichterstattung war er auch als landespolitischer Korrespondent in Düsseldorf tätig, arbeitete als Gerichts-Reporter, übertrug in Radio und Fernsehen 26 Jahre lang den Düsseldorfer Rosenmontagszug und moderierte aktuelle Magazine für WDR 2. Zahlreiche Ausflüge zum Fernsehen, u.a. als häufiger Gast beim Bundesliga-Stammtisch „Doppelpass“ von Sport 1. Manni Breuckmann ist Autor von insgesamt

sieben Büchern, darunter drei Fußball-Bücher (u.a. „Manni Bananenflanke, ich Kopfball, Tor“) und zwei Krimis (u.a. „Schnee am Ballermann“). Seit seinem Ruhestand 2011 arbeitet er weiter als Autor, Moderator und Vortragsredner.

Eintrittsgeld: 10 €

Medizin

Dienstag, 16. April 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Lars Klinnert

Wann ist ein Mensch ein Mensch? Synthetische Embryonen und die Inklusivität des Würdeschutzes

Vortrag mit Diskussion



Zwei Forschergruppen aus Großbritannien und Israel scheint es im Sommer 2023 erstmals gelungen zu sein, künstliche Embryonen herzustellen. Dabei wurden menschliche Stammzellen so zurückprogrammiert, dass sich aus ihnen Zellstrukturen herausbildeten, die der frühen Embryonalentwicklung bis etwa zum 14. Tag nach der Befruchtung entsprechen. Handelt es sich bei derartigen Entitäten um schützenswertes Menschenleben, vergleichbar etwa mit überzähligen Embryonen aus In-vitro-Fertilisationen – oder muss für ihren moralischen und rechtlichen Status eine neue Kategorie geschaffen werden? Der wissenschaftliche Fortschritt bietet hier wieder einmal Anlass darüber nachzudenken, ab wann und aus welchen Gründen einem menschlichen Wesen unantastbare Würde zukommt.

Lars Klinnert, Dr. theol., ist seit 2011 Professor für Ethik an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Er veröffentlichte u. a. das Buch „Über Leben entscheiden. Zur Grundlegung und Anwendung theologischer Bioethik“ (Bochum 2018).

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Dienstag, 12. März 2024,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum
Westring 26c, 44787 Bochum
Prof. Dr. Sebastian Susteck

Mit Literatur durch die Klimakrise?

Vortrag mit Diskussion

In Erwachsenenliteratur sowie moderner Kinder- und Jugendliteratur gewinnt sogenannte „Climate Fiction“ zunehmend an Bedeutung. Kann Literatur einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten? Ein Vortrag vor allem für Leser und Vermittler von Literatur.

Sebastian Susteck ist Professor für Neugermanistik und Literaturdidaktik an der Ruhr-Universität Bochum.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 30. April 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Heike Schick

Kreative Zivilcourage am Beispiel von Extinction Rebellion

s. Seite 30

Dienstag, 28. Mai 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Barbara Schlomann

Follow the Science! Wissenschaftsbasierte Prognosemodelle aus klimapolitischer Sicht

Reihe „Identitätspolitik, Aktivismus und Populismus“

s. Seite 27

Donnerstag, 20. Juni 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Gemeindehaus Pauluskirche

Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

Prof. Dr. Christof Landmesser

Die Verletzlichkeit Gottes im Neuen Testament

s. Seite 36

Dienstag, 27. Februar 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Peter Wick

Das Geheimnis des Evangeliums

Vortrag mit Diskussion

Während in der katholischen Liturgie fortwährend das Geheimnis des Glaubens verkündet wird, hat die protestantische Kirche alle Geheimnisse, das Mysteriöse und ein zentrales Mysterium des Glaubens bekämpft und verdrängt. Damit ist viel verloren gegangen, was in der heutigen Zeit für viele Menschen auf ihrer Suche nach dem Geheimnis des Lebens attraktiv sein könnte.

In einem neuen Buch hat Prof. Dr. Peter Wick die neuteamentlichen Interaktionen mit den Mysterienkulten (z. B. Demeter in Eleusis, Dionysos) untersucht und ihre theologische Bedeutung herausgearbeitet. Ein Teil der neuteamentlichen Schriften übernimmt mehr aus den Mysterien als andere jüdischen Schriften davor und kommt so zu neuen Todesdeutungen und gibt der Fruchtbarkeit der Erde eine zentrale Bedeutung, sogar für das Himmelreich. Diese Schriften führen in nicht-kognitive Dimensionen des Glaubens, in denen das Göttliche als Weg und Kraft erfahren wird. Bietet dieses Thema auch Perspektiven für die Weiterentwicklung der christlichen Identität heute?

Literatur: Peter Wick, Das Geheimnis des Evangeliums: Mysterien bei Paulus, Markus, Johannes und in der Apostelgeschichte als Testfall interkultureller Inklusions- und Demarkationsprozesse, Brill 2023, ISBN: 978-3-657-79634-2.

Prof. Dr. Peter Wick ist Professor für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Entstehung der frühen Kirche.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.



Montag, 4. März 2024, 18.30 – 20.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Michael Rosenkranz

Woche der Brüderlichkeit: Geschwister in der Bibel/

Umgang von Geschwistern untereinander

s. Seite 10



Donnerstag, 20. Juni 2024,

18.30 – 20.00 Uhr

Gemeindehaus Pauluskirche

Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

Prof. Dr. Christof Landmesser

**Die Verletzlichkeit Gottes im
Neuen Testament**

Vortrag mit Diskussion

Gott ist verletzlich. Das erzählt die Jesus-Christus-Geschichte des Neuen Testaments. Die Verletzlichkeit Gottes entspricht dem Riss, der durch die Schöpfung geht. Die Gefährdung der Schöpfung hat in der biblischen Tradition ihren Ort in der Gottesvorstellung selbst. Dieser nicht nur für die antike Welt aufregende Gedanke hat weitreichende Konsequenzen auch für das Bild vom Menschen und der Welt.

Christof Landmesser, Studium der evangelischen Theologie und Philosophie, Promotion 1998 (Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft), Habilitation 2000 (Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. Ein exegetischer Beitrag zum Konzept der matthäischen Soteriologie im Anschluss an Mt 9,9-13). 2003–2006: Lehrstuhl für Neues Testament an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz, seit 2006 Lehrstuhl für Neues Testament an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Forschungsschwerpunkte: Paulus und die Paulusschule, Theologie und Hermeneutik des Neuen Testaments. U.a. von 2008–2023 Vorsitzender der Rudolf-Bultmann-Gesellschaft für Hermeneutische Theologie e.V. Verschiedene interdisziplinäre Forschungsprojekte (derzeit: Forschungsgruppe 2828 der DFG: De-/Sakralisierung von Texten mit dem Teilprojekt 6: De-/Sakralisierung von Texten im und des Neuen Testaments).

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €. Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Dienstag, 12. März 2024, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Sebastian Sustek

Mit Literatur durch die Klimakrise?

Vortrag mit Diskussion

s. Seite 34

Musik

Samstag, 4. Mai 2024, 19.00 Uhr

Pauluskirche

Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

**Khalil Gibran, Der Prophet.
Zum 100. Jubiläum**

**Musikalische Lesung mit Neukompositionen
von Josef Marschall**



Sagt nicht: „Ich habe den Pfad der Seele gefunden.“

Sagt lieber: „Ich habe die Seele auf meinem Pfad wandelnd getroffen.“

Khalil Gibran, Von der Selbsterkenntnis

Diese Zeilen entstammen dem „Propheten“ des libanesischen Dichters Khalil Gibran (1883–1931). Diese Rede an die Menschheit seines Propheten „Almustafa“, die Einflüsse von Jesus, Mohammed, Zarathustra u.v.m. enthält, erschien 1923 in New York und wurde im letzten Jahr 100 Jahre alt.

Weltweit verbreitet, gehört sie zum spirituellen Gepäck vieler Menschen auch heute. Zum Jubiläum haben der Theologe Gotthard Fermor, der Komponist Josef Marschall und der Fotograf Klaus Diederich eine Neuedition herausgebracht. Es geht darum, auf das Lied des Lebens zu hören, das immer schon uns in uns singt, auch wenn wir es nicht hören, um die Entdeckung unserer unauflöselichen Verbindungen zum Ewigen.

Neuedition: <https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/der-prophet-011402.html>

Prof. Dr. Gotthard Fermor, geb. 1963, Professor für Kirchliche Bildungsarbeit an der Ev. Hochschule in Bochum, Dozent für Gemeindepädagogik am Pädagogisch-Theologischen Institut der EKIR in Wuppertal, Jazzmusiker und Rezitator.

Klaus Diederich, geb. 1963, selbstständiger Fotograf in Wuppertal, bundesweite Ausstellungen und publizistische Foto-Projekte.

Josef Marschall, geb. 1962, Komponist, Keyboarder, und Jazz-Pianist, diverse Soloprojekte, Live-Konzerte und TV-/Film-Musikproduktionen. Tonstudio in Wien.

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

Mittwoch, 15. Mai 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Lutherkirche, Klinikstraße 10, 44791 Bochum

Marielen Laufenberg-Simmler und
Dr. Anja Nicole Stuckenberger

LebensZeit im 3/4 Takt?

Ein Abend mit Klaviermusik und Gespräch



Einfache Walzer, die unmittelbar zu Bewegung reizen, stehen neben bewegender Kunstmusik (u.a. von Schubert, Chopin, Fanny Hensel), in der das Phänomen Zeit auf andere Weise musikalisch erlebbar wird. Lässt sich Zeit erhaschen? Diese Frage gilt unserer Lebenszeit ebenso wie der musikalischen Zeit. Und darüber möchten wir reden.

Marielen Laufenberg-Simmler (geb. 1948) ist Pianistin.



Anja Nicole Stuckenberger ist promovierte Ethnologin und ev. Pfarrerin der Kirchengemeinde Bochum und der English-speaking Christian Congregation an der Pauluskirche. Seit 1999 leitet sie die Ev. Stadtakademie Bochum.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Der Eintritt ist frei, wenn Sie sich das Eintrittsgeld im Moment nicht leisten können.

Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche Bochum
Königsallee 40, 44787 Bochum

Ludwig Kaiser

Anrufungen – Eine interreligiöse
Spurensuche

Vortrag mit Klangbeispielen im Rahmen der
Bochumer Tage für Neue Musik – RITUALE

Anrufungen sind Bitten um Hilfe, Formen der Beschwörung, dringlichste Appelle in der Not. „Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir“ heißt es im Psalm 42 der Lutherbibel. Die Kunst hat das jahrhundertlang sichtbar und hörbar gemacht. Musikalische Kunst selber ist ein unablässiges Rufen – ein „Ruf ins Entbehrte“, wie Ernst Bloch sagt. Der Vortrag mit Klangbeispielen versteht sich als interreligiöse Spurensuche – eine Spurensuche, die unerwartete künstlerische Gemeinsamkeiten zwischen den Weltreligionen bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts entdeckt.

Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im Kulturraum Melanchthonkirche. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination „Ästhetische Bildung“ an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.



Eine Veranstaltung in Verbundenheit mit dem Kulturraum Melanchthonkirche.

Eintrittsgelder: 5 € / ermäßigt 3 €.

Gemeindehaus der Melanchthonkirche
Drei Filmabende mit Diskussion

Dr. Rudolf Tschirbs und Martin Röttger

Die jungen Jahre im Film

Einführung

Die Spanne zwischen Kindheit und Adoleszenz ist ein beliebter Zeitraum in der internationalen Film-Produktion. „Zeitraum“, Chronotopos, meint hier buchstäblich die Entfaltung der Merkmale einer Epoche, einer historischen Zeit und, in einem nationalen Rahmen, in einem prägenden sozialen Feld. Dabei treten die zeit- und landschaftstypischen Handlungselemente ebenso hervor wie jene Adoleszenz-Phänomene, die wohl charakteristisch sind für Jugend-Kulturen mit ihrem Spannungsverhältnis zwischen erotischem Aufbruch und fehlenden Verwirklichungsmöglichkeiten.

Unterstrichen wird dieses Stadium der „Unreife“ über die Perspektive von Titta Biondi in einem imaginierten Rimini in der Zeit des italienischen Faschismus zwischen dem Frühjahr 1933 und dem Frühjahr 1934, mit den Augen von Johannes Jojo Betzler als Hitlerjunge in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges, über das Milieu einer nordtexasischen Kleinstadt im November 1951. Dass es herausragende Regisseure sind, die sich der jeweiligen Sujets annehmen, garantiert einen vorurteilslosen Blick in die Tiefen der Zeitgeschichte; dass es die Mittel der Komödie, der satirischen Tragödie und des Melodrams sind, derer sich der Italiener Federico Fellini, der Neuseeländer Taika Waititi und der US-Amerikaner Peter Bogdanovitch bedienen, verspricht einen jeweils ungewohnten Zugang zur biografischen Epoche der Jugend. Die Erkundungen der Regisseure in die Vergangenheit wirken wie Träumereien, die auch ältere Zuschauer in die Jahre ihres Aufbruchs zurückzusetzen vermögen.

Mittwoch, 7. Februar 2024, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Gemeindehaus
Königsallee 48, 44778 Bochum

1. Film: Amarcord ...

Regie: Federico Fellini

Italien 1973, 127 min.

Mit Puppella Maggio, Amando Brancia, Luigi Rossi, Bruno Zandini

Der Titel des Films geht auf den Dialekt Riminis zurück: „Ich erinnere mich.“ Die Handlung spielt zur Zeit des italienischen Faschismus in der provinziellen Adriastadt, der Heimat des Regisseurs. Es gibt keine stringente Handlung, die Sequenzen werden arrangiert, der Schauwert dominiert. Die Schrecken des Faschismus werden in der Alltagswelt der kleinen Akteure zunächst ausgeblendet: Bei Tisch, in der Familie, im Beichtstuhl, in der jugendlichen Peergroup überwiegen die ebenso liebenswerten wie höchst skurrilen Momente. Erotische Obsessionen und Übergriffe werden durch poetische Bilder abgefedert. Der Film erscheint wie ein Märchen, in dem der liebevoll gezeichnete Mikrokosmos von Verwandten, Bekannten und Käuzen entfaltet wird. Allmählich werden die unmenschlichen Methoden der Faschisten thematisiert: Ein Kritiker meinte wohl zu Recht, dass der Faschismus, der die Gesellschaft infantilisierte, eine Form der Unreife darstellte, welche die italienische Gesellschaft noch immer präge. Oscar für den besten fremdsprachlichen Film 1975.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Gemeindehaus
Königsallee 48, 44778 Bochum

2. Film: Jojo R ...

Regie: Taika Waititi

USA 2019, 99 min.

Mit Roman Griffin Davis, Scarlett Johansson, Sam Rockwell, Thomasin McKenzie

Der zehnjährige Johannes Betzler lebt mit seiner Mutter in einer deutschen Kleinstadt. Sein Vater ist in Italien an



**ESDAR
DRUCK**

■ Offsetdruck ■ Satz · Design
■ Digitaldruck ■ Weiterverarbeitung

PRINT QUALITY BOCHUM

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48 ■ 44807 Bochum
■ info@esdar-druck.de ■ T +49 234 531720

der Front. Der begeisterte Hitlerjunge bemerkt anfangs nicht, dass seine Mutter ein jüdisches Mädchen im Haus versteckt. Sein imaginärer Freund ist Adolf Hitler, von Waititi selbst gespielt. Er stellt den idealisierten Vater dar, einen Pop-Star, der seine satirischen Auftritte mit dem Beatles-Song „Komm gib mir Deine Hand“ unterlegt bekommt. Bei einem paramilitärischen Jugendlager unter der Führung von Hauptmann Klenzendorf muss Jojo an einem Kaninchen seine Fähigkeit zu töten beweisen. Sein Versagen trägt ihm den Titel „Jojo Hasenfuß“ ein. Über die Zuneigung zu der Jüdin Elsa gerät er zusätzlich in Widersprüche zum NS-Milieu, sein Coming of Age versetzt ihn in die Lage, die Trugwelt der Nazis zu durchschauen. Oscar für das beste adaptierte Drehbuch 2020.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 10. April 2024, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Gemeindehaus
Königsallee 48, 44778 Bochum

3. Film: Die letzte V...

Regie: Peter Bogdanovitch

USA 1971, 118 min.

Mit Jeff Bridges, Cybill Shepard, Ben Johnson, Cloris Leachman, Ellen Burstyn

Der Film gilt als einer der Höhepunkte des New-Hollywood-Kinos. Der junge Regisseur sah sich in der cinematografischen Nachfolge von Orson Welles, John Ford und Howard Hawks.

In der Kleinstadt Anarene in Nord-Texas entfalten sich die Dramen der Adoleszenz im Umfeld der lokalen High-School. Im November 1951 sind der Billard-Raum, das Café und das Kino die Orte der Begegnungen und Konflikte. Sie gehören dem ehemaligen Cowboy Sam, genannt „der Löwe“, der für die desorientierten Jugendlichen am Ende ihrer Schulzeit eine Vaterfigur darstellt. Die erotischen Erkundungen spiegeln auch die verborgenen Leidenschaften der Eltern- und Lehrer-Generation wider, deren Aufbrüche in den frühen Jahren nun in Melancholie, Betrug und Zynismus endeten. Oscar für beste Nebenrollen: Ben Johnson, Cloris Leachman.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 7. Februar 2024, 16.00 – 17.30 Uhr
Fritz Bauer Forum, Feldmark 107, 44803 Bochum
Mittwochsgespräche in der
Fritz Bauer Bibliothek: Israel/Palästina

Die Geschichte und Situation in Israel/Palästina ist komplex – historisch, kulturell, emotional, in Fragen der Gerechtigkeit, Religion, traumatischen Verletzungen ...

Es ist nicht leicht, sprachfähig zu bleiben und vielleicht auch ein neues Vokabular zu entwickeln, um zu analysieren, für sich zu bewerten und, wenn man so will und vielleicht sogar das Wichtigste, friedensschaffend zu formulieren.

Der Mittwochskreis kommt – möglichst – monatlich zusammen, liest, diskutiert, sieht manchmal auch Filme an. Um den Diskurs zu öffnen und neu zu vermessen. Um miteinander ins Gespräch zu kommen und Geschichte(n) besser zu verstehen.

Der Eintritt ist frei.

Die Einladenden sind:

Anja N. Stuckenberger und Irmtrud Wojak

1. Mittwochsgespräch

Leseempfehlung für den 7. Februar:

Michael Zimmermann und Moshe Zuckermann, Denk ich an Deutschland... Dialog in Israel.

Neu-Isenburg: Westend Verlag, 2023, 304 Seiten, ISBN: 978-3864894022

Drei weitere Mittwochsgespräche

Fritz Bauer Forum, Feldmark 107, 44803 Bochum

Mittwoch, 6. März 2024, 16.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch, 10. April 2024, 16.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch, 8. Mai 2024, 16.00 – 17.30 Uhr

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2024

Dienstag, 10. September 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Maximilian Schell

**Weltfremd oder weltverändernd?
Zur Theologie und Praxis der Feindesliebe**

Vortrag mit Diskussion

Im August 2024

Sommersfest mit cicuit

Veranstaltungsauswahl einiger unserer Partner

**cicuit – deutsch-italienische
Gesellschaft e.V. Bochum**

Freitag, 12. Januar 2024, 19.30 Uhr
Clubraum der Stadtbücherei

Maren und Horst Westermann

**Das SS-Massaker am 12. August 1944
in Sant'Anna di Stazzema und das
Versöhnungsprojekt der „Friedensorgel“**

www.organodellapace.it

Freitag, 1. März 2024, 19.30 Uhr
Bücherei Janssen

Die Geheimnisse des Tibers

Kulturraum Melanchthonkirche

Samstag, 10. Februar 2024, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Ludwig Kaiser

**WerkstattKonzert – Hommage
à Arnold Schönberg**

Eintrittsgelder: 10 € / ermäßigt 5 €

Karfreitag, 29. März 2024, 21.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

**„Aber wie Orpheus weiß ich auf der Seite
des Todes das Leben“**

KonzertLesung

mit Veronika Nickl und Ludwig Kaiser

Aktuelle Informationen zum Programm unter
www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Stadtkirche Pauluskirche

Freitag, 2. und Samstag, 3. Februar 2024

Performance-Projekt „Samson Tate“

mit dem Institut für Szenische Forschung der RUB

artENSEMBLE Theater

Dienstag, 13. Februar 2024, 20.00 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater Lünen

**Singvögel und Raben waren
auch nicht mehr da.**

Bericht aus dem Zentrum der Atombombenexplosion

von Shigemi Ideguchi

Karten: 02306-1042299



§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Die Evangelische Stadtakademie (ESA) Bochum bietet Angebote in verschiedenen Formaten und zu vielfältigen Themenbereichen an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die ESA verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der ESA sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmebedingungen, wie z. B. gute körperliche Verfassung, voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Bei besonderen Teilnahmevoraussetzungen werden die Teilnehmer darüber vorab informiert.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Eintrittsgelder) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der ESA (<https://www.stadtakademie.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen, falls erforderlich, haben schriftlich oder telefonisch zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der ESA berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die ESA kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert, und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die ESA gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Aufforderung auf das Konto der ESA unter Angabe des Veranstaltungstitel zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der ESA sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ESA anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der ESA

Die ESA ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich macht (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum,
E-Mail: office.stadtakademie@ekww.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 10 Haftung der ESA

Die Haftung der ESA im Kirchenkreis Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der ESA auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO, § 6 Absatz 5 DS-GVO) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO, § 6 Absatz 8 DS-GVO) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen (Newsletter) zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an office.stadtakademie@ekww.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der ESA im Kirchenkreis Bochum.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnensprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Juni 2023



**TelefonSeelsorge
Bochum**
begegnen - begleiten - Anteil nehmen
0800-1110111 · 0800-1110222

**ehrenamtlich
mitarbeiten?!**

Infos hier:
TelefonSeelsorge Bochum
Telefon 0234-58511
Mo-Fr 9.00 – 13.00 Uhr
bochum@telefonseelsorge.de
www.telefonseelsorge-bochum.de

zuhören Persönlichkeitsentwicklung
mitfühlen Gesprächsführung
Wege suchen Teamarbeit

Fördern**Wir danken für Ihre Spenden!**

Wenn Sie in Ihrem Testament die Arbeit der Ev. Stadtakademie Bochum e.V. berücksichtigen, unterstützen Sie damit Anliegen, die Ihnen wichtig sind: ein Forum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und kirchlich relevanten Themen, die Künste, Projekte der Erinnerungskultur, Solidarität und Klimaschutz. Weitere Infos unter dem Link:

<https://www.mein-erbe-tut-gutes.de>

Sie kennen jemanden,

der die Arbeit der Ev. Stadtakademie e.V. fördern und aufrechterhalten möchte? Schlagen Sie gerne eine Mitgliedschaft vor.

Der Jahresbeitrag beträgt 30€, für jedes weitere Familienmitglied 20€. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt und auf Wunsch erhalten sie per E-Mail unseren Newsletter. Bei den meisten Veranstaltungen haben sie ermäßigten Eintritt. Und gerne können sie im Verein aktiv werden.

Beitrittserklärung

Ich erkläre / wir erklären den Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. Den Jahresbeitrag zahle ich / zahlen wir auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:

IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09, BIC: WELADED1BOC

Name
Vorname
Name
Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift/en

Weitere Informationen: <https://www.stadtakademie.de/satzung.html>

Beitrittserklärung bitte umseitig ausfüllen, abtrennen und im frankierten Umschlag versenden. Oder einfach scannen und per E-mail an office.stadtakademie@ekvw.de senden.

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a
44787 Bochum



Impressum:
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09
BIC WELADED1BOC

Vorstand:
Prof. Dr. Dieter Beese, Vorsitzender
Nathalie Eleyth, M.A., stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Schatzmeister
Dr. Andrea Epplen
Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann
Karsten Limpert (Delegierter KSV)
Prof. Dr. Sylvia Losansky
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiterin:
Pfarrerin Dr. Anja Nicole Stuckenberg
astuckenberg@ekvw.de

Sekretariat:
Susanne Harkort
Dienstag und Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden im Rahmen der Bildungsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Bochum statt.

Layout und Gestaltung: Q3 design GbR, 44265 Dortmund
Druck: Esdar Druck, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum



Das Papier dieses Heftes ist u.a. FSC- und PEFC-zertifiziert. Es stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Programm
Januar – Juni
2024



EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

Westring 26a / 26 c Veranstaltungseingang
44787 Bochum
Telefon 0234-962904 - 661
office.stadtakademie@ekww.de
www.stadtakademie.de

Sekretariat: Dienstag und Donnerstag
10.00–13.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr